

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Lärmschutzbeirates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 18.10.2022
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:15 Uhr
Ort, Raum: Stadthalle, Konferenzraum 2, Wittstraße 5, 36251 Bad Hersfeld

Anwesend:

von der Bürgerinitiative "Ruhigeres Hersfeld-Stadtteile"

Herr Thomas Faßhauer

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Thomas Bös

von der Bürgerinitiative "A4-Lärmschutz"

Herr Dr. Joachim Dähn

von der Stadtverordnetenversammlung

Frau Barbara Eckhardt

Herr Hans-Jürgen Schülbe

Schriftführer/in

Frau Elke Rähmer-Göbel

von der Verwaltung

Herr Michael Mai

Herr Tobias Reinhardt

Entschuldigt:

von der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lothar Seitz

Herr Bernd Bürger

Herr Jörg Franke

Herr Lars Olaf Ullrich

von der Bürgerinitiative "Unteres Geistal"

Herr Paul Niewerth

vom Verein "Bündnis gegen Bahnlärm e. V."

Herr Gerhard Deiseroth

Herr Gerhard Klee

von der Bürgerinitiative "Bahnstreckenausbau Niederaula-Bad Hersfeld"

Herr Burkhard Behrendt

Herr Jens Ullrich

Tagesordnung:

1. **Begrüßung, Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
2. **Prüfung Protokoll vom 21.6.2022 und 13.09.2022**
3. **Straßenverkehrsordnung gesetzliche Grundlagen, Zuständigkeiten**
4. **Masterplan Mobilität, Ergebnisse und Umsetzung**
5. **Stand ICE-Neubaustrecke, „parlamentarische Befassung“ , Fragen an Herrn Stütting/DB/Beteiligungsforum**
6. **Verschiedenes**

zu 1 **Begrüßung, Feststellung Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

Die stellv. Vorsitzenden Herr Bös und Herr Dr. Dähn, die die Sitzung vorbereitet haben, verständigen sich mit dem Vorsitzenden des Lärmschutzbeirates, Herrn Fasshauer, dass die Sitzung durch den stellv. Vorsitzenden Herrn Bös geleitet wird.

Der Stellv. Vorsitzende des Lärmschutzbeirates, Herr Bös, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass **die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, da nur 5 der 13 Beiratsmitglieder anwesend sind.**

Man ist sich einig darüber, dass dies keine Sitzung sondern eine Besprechung ist und man die eingeladenen Redner zu den jeweiligen Themen anhört.

zu 2 **Prüfung Protokoll vom 21.6.2022 und 13.09.2022**

Aufgrund der nicht gegebenen Beschlussfähigkeit wird der TOP in der nächsten Sitzung behandelt.

zu 3 **Straßenverkehrsordnung gesetzliche Grundlagen, Zuständigkeiten**

Herr Reinhardt berichtet über die unterschiedlichen Rechtsvorschriften, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien und Empfehlungen, Erlasse sowie Musterlösungen und Qualitätsstandards, auf dessen Grundlagen die Straßenverkehrsbehörde arbeitet.

Die entscheidende Frage ist, wer die Maßnahme anordnet, bzw. wer die Anordnung ausführt. Für die Anordnung einer verkehrsrechtlichen Maßnahme ist die Straßenverkehrsbehörde verantwortlich, wohingegen die Straßenbaubehörde für die Durchführung der Maßnahme zuständig ist.

Erschwerend kommt noch hinzu, dass es unterschiedliche Straßenkategorien gibt (Autobahnen, Bundes-, Landes-, Kreis- und Stadtstraßen), woraus sich wiederum differenzierte Zuständigkeiten ergeben.

Da Bad Hersfeld seit dem 01.01.2021 über 30.000 Einwohner hat, ergeben sich dadurch auch wieder andere Regelungen, die ursprünglich vom Landrat als Verkehrsbehörde durchgeführt wurden, welche nun aber durch die Straßenverkehrsbehörde der Kreisstadt ausgeführt werden.

In Hinblick auf die Sitzung/Besprechung des Lärmschutzbeirates geht Herr Reinhardt auf das Thema Lärm näher ein und bemerkt dass das Thema Lärm eine immer größere Bedeutung bekommen hat. Der § 30 StVO definiert was unter unnötigem Lärm zu verstehen ist. Wobei die Geschwindigkeit nicht unbedingt für den Lärm verantwortlich ist, vielmehr geht es um die Fahrweise, bzw. das Verhalten der Verkehrsteilnehmer. Auch ein wesentlicher Faktor ist die Beschaffenheit der Straße und auch wie die Fahrzeuge beladen sind. Dementsprechend ändert sich auch der Geräuschpegel.

In Wohngebieten sind tagsüber höchstens 70 dB und nachts 60 dB zugelassen. Um dies nachweisen zu können, ist es notwendig, eine **qualifizierte Lärmmessung** vorzunehmen. Es stellt sich hier die Frage wie man eine qualifizierte Lärmmessung erhält. Die städtisch durchgeführten Messungen mit den installierten Umweltmesssensoren halten dieser Anforderung nicht stand, um in den Lärmaktionsplan mit aufgenommen werden zu können. Diese Messungen dienen lediglich als Hinweis (Hot Spot), dass hier eine qualifizierte Messung durchgeführt werden sollte. An dieser Stelle empfiehlt Herr Reinhardt, dass der Lärmschutzbeirat mit der Straßenverkehrsbehörde zusammenarbeiten sollte. Herr Reinhardt gibt aber auch zu bedenken, dass um diese qualifizierten Messungen durchführen zu können, auch die entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung stehen müssen.

(Der Vortrag von Herrn Reinhardt ist im Anhang.)

Herr Bös fragt nach ob es Erfahrungen zu dem Thema Tempo 30 seitens der Verwaltung gibt und ob man feststellen kann, dass der Verkehr dadurch flüssiger geworden ist. Er gibt als Beispiel Wiesbaden an, in der Tempo 30 in der Innenstadt angeordnet ist. Sein Eindruck ist, dass hier der Verkehr sogar flüssiger läuft. Herr Reinhardt gibt an, dass man in Bad Hersfeld dazu keine Erfahrungen hat.

Herr Dähn bemängelt, dass dem Lärmaktionsplan Verkehrszahlen aus 2017 zugrunde liegen und dass dieses veraltete Zahlenmaterial für die Aufstellung des neuen Lärmaktionsplanes herangezogen werden soll, obwohl Zahlen aus einer aktuellen Straßenverkehrszählung von 2020/2021 vorliegen.

Herr Mai erläutert, dass aktuelle Verkehrszählungen rund um den Schillerplatz ergeben haben, dass gegenüber 2017 der Verkehr um 20% abgenommen hat. Aufgrund der aktuellen Auswertungen bzgl. des zufließenden und abfließenden Verkehrs in der Homberger Str. sowie in Allmershausen kann man feststellen, dass der Schwerlastverkehr überwiegend auf der Autobahn bleibt, wohingegen überwiegend Lieferverkehre (sogenannte Sprinter) sich zunehmend auf der B324 befinden.

Zu den Lärmkonfliktpunkten wird der LSB eine gemeinsame Eingabe zum Lärmaktionsplan mit Herrn Reinhardt (Verkehrsbehörde), Herrn Mai (Klimaschutz), sowie Herrn Bürgermeister Fehling und Frau Hofmann (designierte Bürgermeisterin) beim RP Kassel einreichen. Die Einreichfrist endet am 31.12.2022.

Herr Mai gibt einen aktuellen Sachstand bzgl. der Umweltsensoren, z. Z. sind:

- 9 Umweltsensoren sind im Betrieb

- 2 weitere Geräte werden z.Z. gewartet (davon ist 1 Gerät zur Kalibrierung bei der THM Giessen und 1 Gerät wird umgerüstet und künftig mit der *LoRaWAN-Funktechnologie betrieben*)

Es ist geplant, dass künftig alle Sensoren mit der *LoRaWAN-Funktechnologie (hierbei handelt es sich um ein drahtloses batteriebetriebenes System) ausgestattet werden. LoRaWAN bietet den Vorteil, dass man die Standorte der Messgeräte näher an die Emissionswerte platzieren kann und nicht mehr auf den WLAN-Zugang/ Stromversorgung von Bürgern angewiesen ist.*

Ferner werden zusätzlich:

- *2 Vaisala-Umweltsensoren (derzeit in Wartung) werden im November 2022 gegen neue ersetzt und Bereich Reichstr. + Breitenstr. eingesetzt*
- *3 Messstellen im Rahmen des „Light as a service-Projekt“ im 1. Quartal 2023 dazukommen*
- *1 Standort in Beiershausen eingerichtet*

zu 4 Masterplan Mobilität, Ergebnisse und Umsetzung

Herr Mai informiert, dass die Firma Benz & Walter einen ca. 200-seitigen Entwurf zu dem „**Masterplan Mobilität & Verkehr**“ sowie das „**Leitbild Mobilität**“ vorgelegt hat. Allerdings wurde dieser noch nicht inhaltlich mit der Verwaltung abgestimmt.

Herr Mai hatte mit Herrn Vorreiter (NVV) unlängst ein Gespräch. Hier kam der Vorschlag, dass man eine Arbeitsgruppe bildet, welche sich inhaltlich mit den Themen Infrastrukturplanung, Fahrplangestaltung, ICE-Bahnhofsgestaltung, sowie mit emissionsarmen & flexiblen ÖPNV auseinander setzen sollte.

Ferner berichtet Herr Mai, dass die TU Dresden mit dem Pilotprojekt **MOTUS**, das Verkehrsgeschehen / Verkehrsaufkommen in Bad Hersfeld näher betrachtet. Es geht u.a. um die Modellierung von Verkehrsmodellen. Es sollen Fahrgast-/ Bürgerbefragungen durchgeführt werden, mit dem Ziel den ÖPNV attraktiver zu gestalten. Ebenso sollen Gespräche mit Unternehmen geführt werden, um Mitarbeiter zu motivieren auf den ÖPNV umzusteigen.

Herr Schülbe verlässt die Besprechung um 18.45 Uhr.

zu 5 Stand ICE-Neubaustrecke, „parlamentarische Befassung“, Fragen an Herrn Stütting/DB/Beteiligungsforum

Herr Dähn hatte sich im Vorfeld Gedanken darüber gemacht, welche Schritte erforderlich sind um zu einer parlamentarischen Befassung zu gelangen (diese kann man dem Anhang entnehmen).

Herr Dähn schlägt vor, dass ein Fachgutachten zu dem Thema Hochbrücke beauftragt werden sollte, welches sich u.a. mit Straßenführung unter der Bahnstrecke (neue ICE-Strecke) im Kreuzungsbereich Bundesstraße/Bahnstrecke befasst. Keiner möchte Lärmschutzwände die 6m hoch sind, quer durch die Stadt Bad Hersfeld. (sofern ein Ersatzbau für die Hochbrücke gebaut werden würde). Man

erhofft sich durch das Gutachten Argumente für einen bessern Lärmschutz sowie eine angepasste, reduzierte Straßenführung der Frankfurter Straße/Peterstor. Die politisch Verantwortlichen von Landkreis und Stadt sollen sich zur weiteren Vorgehensweise unbedingt abstimmen.

Ebenso macht sich Herr Dähn Gedanken um die Neugestaltung des Bahnhofs. Dabei wäre als Pilotprojekt für das Thema LOGISTIK in und um Bad Hersfeld die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Logistik der TH Mittelhessen in Bad Hersfeld anzustreben. Vorhandene Kompetenzen sollten besser genutzt werden.

zu 6 Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Lärmschutzbeirates findet am 08.11.2022 statt.

Der stellv. Vorsitzende des Lärmschutzbeirates, Herr Bös, bedankt sich bei den Teilnehmern und schließt die Besprechung um 19.15 Uhr.

gez. Thomas Bös
Stellv. Vorsitzender

gez. Elke Rähmer-Göbel
Protokollführer/in